

# Inhalt

Vorwort .....	7
Einleitende Bemerkungen .....	9
1 Annäherungen .....	21
1.1 Ziel .....	21
1.2 Konkretisierungen .....	22
1.2.1 Das Besondere professioneller Seelsorge .....	23
1.2.1.1 Weder Psychotherapie noch Alltagsgespräch .....	23
1.2.1.2 Das Ende der Pastoralpsychologie? .....	25
1.2.1.3 Isolde Karle – oder wie man mit Argumenten gegen die Pastoralpsychologie letztlich für sie argumentieren kann .....	29
1.2.2 Das Therapeutische in der Seelsorge .....	33
1.2.3 Die Seelsorge in der Gemeinde .....	40
1.2.4 Die Zeitfrage in der Seelsorge .....	42
1.3 Ausnahmen .....	43
1.3.1 Klassiker der Seelsorgeliteratur .....	44
1.3.1.1 Thurneysen und Stollberg .....	44
1.3.1.2 Clinebell .....	46
1.3.2 Gegenwärtige Seelsorgekonzepte .....	49
1.3.2.1 Klaus Winkler: Persönlichkeitsspezifisches Credo und Gemeinde .....	49
1.3.2.2 Eberhard Hauschildt: Alltagsseelsorge .....	51
1.3.2.3 Michael Klessmann: Pastoralpsychologie und Seelsorge .....	57
1.3.2.4 Eike Kohler: Seelsorge als Rhetorik .....	61
1.3.2.5 Doris Nauer: Seelsorge als ganzheitliche Sorge .....	65
1.3.3 Aktuelle Ansätze von Kurzzeitseelsorge .....	69
1.3.3.1 Christoph Morgenthaler und Gina Schibler: Religiös-existentielle Beratung .....	69
1.3.3.2 Timm H. Lohse: Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung .....	76
1.3.4 Resümee und Ausblick .....	78

2	Kurzzeittherapeutische Konzepte als professionelle Ressource für Seelsorge.....	81
2.1	Leitfragen zur Auswertung .....	81
2.1.1	Erläuterungen zu den Praxisleitfragen 1–4 .....	82
2.1.2	Grenzpfeiler christlicher Anthropologie (Erläuterung zu der Leitfrage 5).....	84
2.2	Grundsatzfragen zur Kurzzeittherapie .....	89
2.2.1	Kurzzeittherapie – zwei Varianten.....	89
2.2.2	Lang versus kurz .....	90
2.2.3	Der Zusammenhang von Zeittheorie und Zeitbedarf.....	93
2.2.4	Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – der Mensch im Kontext und Kontinuum .....	97
2.2.5	Ressourcenorientierung versus Problemorientierung .....	99
2.3	Systemisch-konstruktivistische Verfahren.....	101
2.3.1	Grundlagen.....	101
2.3.1.1	Milton Erickson und die Hypnose .....	102
2.3.1.2	Konstruktivismus und Systemtheorie .....	104
2.3.2	Neurolinguistisches Programmieren (Richard Bandler und John Grinder) .....	109
2.3.2.1	Hinführung.....	109
2.3.2.2	Vorannahmen .....	110
2.3.2.3	Das Meta-Modell .....	112
2.3.2.4	Das Milton-Modell.....	114
2.3.2.4.1	Reframing .....	117
2.3.2.4.2	Ankern .....	119
2.3.2.5	Auswertung .....	120
2.3.2.5.1	Wie hoch ist der konkrete Zeitaufwand? .....	120
2.3.2.5.2	Welche Rolle spielt die Netzwerk- frage? .....	120
2.3.2.5.3	Welche Elemente könnten für Ge- meindeseelsorge interessant sein? .....	121
2.3.2.5.4	Wie hoch ist der Professionalisierungsaufwand? .....	123
2.3.2.5.5	Ist die Anthropologie mit dem christlichen Glauben vereinbar?.....	123
2.3.2.5.6	Kritische Würdigung .....	125
2.3.3	Lösungsorientierte Kurzzeittherapie (Steve de Shazer).....	126
2.3.3.1	Die Orientierung an der Lösung .....	126
2.3.3.2	Die Phasen der Lösungsorientierten Kurzzeittherapie .....	128
2.3.3.3	Auswertung .....	135
2.3.3.3.1	Wie hoch ist der konkrete Zeit- aufwand?.....	135

2.3.3.3.2	Welche Rolle spielt die Netzwerk- frage? .....	135
2.3.3.3.3	Welche Elemente könnten für Ge- meindeseelsorge interessant sein? .....	136
2.3.3.3.4	Wie hoch ist der Professionalisie- rungsaufwand? .....	136
2.3.3.3.5	Ist die Anthropologie mit dem christlichen Glauben vereinbar? .....	137
2.3.3.3.6	Kritische Würdigung .....	140
2.3.4	Hypnosystemische Therapie (Gunter Schmidt) .....	141
2.3.4.1	Grundgedanken .....	142
2.3.4.2	»Trance« und »Hypnose« .....	142
2.3.4.3	Problemkonstruktion .....	143
2.3.4.4	Therapie als Ritual der Aufmerksamkeitsfokussierung .....	145
2.3.4.5	Ablauf eines hypnosystemischen Therapie- prozesses .....	148
2.3.4.6	Auswertung .....	152
2.3.4.6.1	Wie hoch ist der konkrete Zeitauf- wand? .....	152
2.3.4.6.2	Welche Rolle spielt die Netzwerk- frage? .....	152
2.3.4.6.3	Welche Elemente könnten für Gemeindeseelsorge interessant sein? .....	153
	Exkurs: Seelsorge und Psychotherapie .....	154
2.3.4.6.4	Wie hoch ist der Professionalisi- erungsaufwand? .....	155
2.3.4.6.5	Ist die Anthropologie mit dem christlichen Glauben vereinbar? .....	155
2.3.4.6.6	Kritische Würdigung .....	156
2.3.5	Das Brügger Modell (Luc Isebaert) .....	157
2.3.5.1	»Gewohnheit« als zentraler Begriff .....	158
2.3.5.2	Veränderung von Gewohnheiten .....	159
2.3.5.3	Das therapeutische Vorgehen .....	160
2.3.5.4	Auswertung .....	163
2.3.5.4.1	Wie hoch ist der konkrete Zeit- aufwand? .....	163
2.3.5.4.2	Welche Rolle spielt die Netzwerk- frage? .....	163
2.3.5.4.3	Welche Elemente könnten für Ge- meindeseelsorge interessant sein? .....	164
2.3.5.4.4	Wie hoch ist der Professionalisierungsaufwand? .....	164
2.3.5.4.5	Ist die Anthropologie mit dem christlichen Glauben vereinbar? .....	165

2.3.5.4.6	Kritische Würdigung .....	166
2.4	Integrative Therapie .....	167
2.4.1	Die Integrative Therapie (Hilarion Petzold) .....	167
2.4.1.1	Grundlagen und Grundkonzepte .....	167
2.4.1.1.1	Der »Tree of Science« .....	170
2.4.1.1.2	Die fünf »Säulen der Identität« .....	171
2.4.1.1.3	Gesundheits- und Krankheitslehre, Diagnose .....	172
2.4.1.1.4	»Wege der Heilung«, Wirkfaktoren und Tiefungsebenen.....	173
2.4.1.2	Integrative fokale Kurzzeittherapie.....	175
2.4.1.3	Integrative supportive Kurzzeittherapie.....	176
2.4.1.4	Auswertung .....	177
2.4.1.4.1	Wie hoch ist der konkrete Zeitauf- wand? .....	177
2.4.1.4.2	Welche Rolle spielt die Netzwerk- frage? .....	177
2.4.1.4.3	Welche Elemente könnten für Ge- meindeseelsorge interessant sein? .....	177
2.4.1.4.4	Wie hoch ist der Professionalisierungsaufwand? .....	179
2.4.1.4.5	Ist die Anthropologie mit dem christlichen Glauben vereinbar? .....	180
2.4.1.4.6	Kritische Würdigung .....	181
2.5	Verschiedene weitere Verfahren .....	182
2.5.1	Lösungsorientierte psychoanalytisch-systemische Therapie (Peter Fürstenau).....	182
2.5.2	Focusing (Eugene T. Gendlin).....	184
2.5.3	Integrierte Kurztherapie (Dietmar Friedmann).....	186
2.5.4	Aufstellungsarbeit – nach Hellinger?.....	189
3	Gemeinde als Kontext der Seelsorge .....	195
3.1	Gemeinde – was ist das? .....	196
3.1.1	Kirche in der Theorie (nach Reiner Preul).....	196
3.1.2	Gemeinde in der Realität (Beschreibung der realen Ortsgemeinde) .....	199
3.1.3	Kirchengemeinde als Realität in der Theorie (ekklesiologische Standortbestimmung).....	201
3.2	Die Chancen der sozialen Eingebundenheit.....	205
3.2.1	Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung .....	205
3.2.1.1	Die Netzwerkperspektive .....	205
3.2.1.2	Was ist ein soziales Netzwerk? Das Ringen um die angemessene Definition .....	207
3.2.1.3	Was bewirken soziale Netzwerke? .....	210
3.2.1.4	Soziales Netzwerk und Gesundheit .....	213

3.2.1.5	Die Ambivalenz sozialer Netzwerke .....	214
3.2.1.6	Soziales Netzwerk und professionell helfende Beziehungen .....	216
3.2.1.7	Kirchengemeinde als soziales Netz .....	217
3.2.1.8	Lückenbüßerfunktion versus befreite Gemein- schaft .....	221
3.2.1.9	Bedeutung der Netzwerkperspektive für die Seelsorge .....	223
3.2.2	Christliche Religiosität und soziale Netzwerke – Eine ausführliche Einzelstudie .....	224
3.2.2.1	Religiosität und die soziale Beziehung zu Nicht-Verwandten .....	227
3.2.2.2	Christliche Religiosität und soziale Netzwerke .....	228
3.2.2.3	Auswertung und kritische Sichtung des Ergeb- nisses .....	230
3.2.2.4	Schlussfolgerungen für die Seelsorge .....	232
3.2.3	Therapeutische und psychosoziale Arbeit mit Netzwerken .....	233
3.2.3.1	Techniken der Netzwerkarbeit .....	235
3.2.3.1.1	Arbeit mit strukturierter Netzwerk- darstellung .....	235
3.2.3.1.2	Arbeit mit kreativer Netzwerk- darstellung .....	236
3.2.3.1.3	Arbeit mit vereinfachter Netzwerk- darstellung .....	237
3.2.4	Gemeindepsychologie .....	239
3.2.5	Heilsame Solidarität – eine nicht selbstverständliche psychotherapeutische Sicht auf Gemeinschaft .....	242
3.3	Die Chancen kirchlicher Eingebundenheit .....	245
3.3.1	Solidarität und Parteilichkeit (Hermann Steinkamp) .....	245
3.3.2	Ökosystemische Seelsorge (Christoph Schneider-Harpprecht) .....	248
3.3.3	Was ist realistisch möglich? .....	252
4	Kurzzeitseelsorge in der Gemeinde (Praxistheorie) .....	256
4.1	Theologische Referenzen kurzzeittherapeutischer Seelsorge .....	256
4.1.1	Biblische Aspekte .....	257
4.1.2	Schleiermacher als Protagonist einer auf rasche Selbstständigkeit zielenden Seelsorge .....	258
4.2	Die seelsorgerliche Beziehung .....	262
4.2.1	Hindernisse für eine gute seelsorgerliche Beziehung, die beim anderen oder in der Beziehung selbst liegen .....	263
4.2.2	Hindernisse für eine gute seelsorgerliche Beziehung, die beim Seelsorger liegen .....	264

4.3	Kurzzeittherapeutische Interventionsmöglichkeiten in der Gemeindeseelsorge.....	266
4.3.1	Notwendige Klärungen (Vorbereitung, Setting, Rollen- klärung ...) .....	267
4.3.1.1	Was vorher geklärt werden kann – vorbereitende Interventionen vor dem Seelsorgegespräch .....	267
4.3.1.2	Wie oft treffen wir uns – Anzahl der Termine.....	273
4.3.1.3	Wozu treffen wir uns – einen Kontrakt schließen.....	278
4.3.1.4	Nicht blind drauf los, sondern Ziele klären .....	279
4.3.1.5	Wer mit wem und wozu – Beziehungs- und Rollenklärung.....	282
4.3.1.6	Wenn man sich nicht alles merken kann – hilfreiche Notizen.....	284
4.3.2	Therapeutisch-rhetorische Sprachmuster: die Mini-Max-Interventionen von Manfred Prior.....	285
4.3.3	NLP-Interventionen.....	289
4.3.3.1	Tilgungen, Verzerrungen, Generalisierungen auflösen oder zurück zum ursprünglichen Erlebnis .....	289
4.3.3.2	Six-Step-Reframing oder die Erlaubnis zur unbewusst-kreativen Lösung .....	292
4.3.3.3	Ankern oder nachhaltige Verknüpfungen.....	296
4.3.4	Lösungsorientierte und hypnotherapeutische Techniken .....	298
4.3.4.1	Smalltalk oder was gut geht .....	299
4.3.4.2	Komplimente oder die Freude am Gelingenden .....	300
4.3.4.3	Lösungsorientiertes Fragen und Zuhören oder wie Fragen den Weg weisen .....	302
4.3.4.4	Die »Wunderfrage« oder der Sprung in die Zukunft.....	302
4.3.4.5	Nicht vereinbare oder unentscheidbare Ziele klären.....	305
4.3.4.6	Die Standardaufgabe der ersten Sitzung oder was bleiben soll.....	306
4.3.4.7	Skalierungen oder wo stehe ich.....	306
4.3.4.8	Normalisieren oder »shit happens«.....	309
4.3.4.9	Kognitive Übungen oder Kopf und Herz wieder frei bekommen .....	310
4.3.4.10	Autohypnotische Übungen oder sich auf Positives einstimmen .....	311
4.3.4.11	Dissoziationsübungen oder Abstand gewinnen .....	313

4.3.4.12 Metaphern und Geschichten als hypnotische Aufmerksamkeitsfokussierung .....	315
4.3.4.13 Hausaufgaben oder Übungen für den Alltag .....	316
4.3.5 Impulse und Techniken aus der Integrativen Therapie.....	317
4.3.5.1 Intersubjektivität und Korrespondenzmodell oder wie gehen wir miteinander um .....	318
4.3.5.2 Mehrperspektivität oder was es alles zu sehen gibt .....	319
4.3.5.3 Die fünf »Säulen der Identität« oder was braucht der Mensch.....	320
4.3.5.4 Vier Wege der Heilung oder was heilsam und förderlich ist .....	321
4.3.5.5 Partielles Engagement und selektive Offenheit oder wie nah können wir einander kommen (Abstinenz und Nähe in der Seelsorge) .....	322
4.3.5.6 »Life span developmental approach« oder der Blick auf die Lebensspanne .....	323
4.3.5.7 Gestalttechniken oder sprechende Fäuste und nur scheinbar leere Stühle.....	324
4.3.5.8 Kreative Medien oder wie kann ich auch das zeigen, was ich (noch) nicht sagen kann .....	327
4.3.5.9 Aktivierung von inneren Beiständen oder ich möchte', dass einer mit mir geht .....	329
4.3.5.10 Intermediärobjekte oder wie Beziehung greifbar werden kann .....	330
4.3.5.11 Leibliches In-der-Welt-Sein oder wie wir da sind .....	332
4.3.6 Körperliche Stimmigkeit und Felt Sense .....	333
4.3.7 Übertragung und Gegenübertragung .....	335
4.3.8 Umgang mit sogenanntem Widerstand.....	337
4.3.9 Aufstellungen mit Figuren .....	339
4.4 Netzwerktherapeutische Interventionsmöglichkeiten in der Gemeindeseelsorge .....	342
4.5 Spiritualität in der Kurzzeitseelsorge.....	348
4.6 Chancen und Grenzen .....	350
4.6.1 Die Chancen der Kurzzeitseelsorge.....	350
4.6.2 Die Grenzen der Kurzzeitseelsorge .....	353
4.7 Ausbildung in kurzzeittherapeutischer Seelsorge.....	359
4.7.1 Selbsterfahrung als Basis .....	359
4.7.2 Weiterbildungsangebote .....	361
4.7.3 Ausbildung von Ehrenamtlichen .....	362
4.8 Schlusswort .....	363
Literaturverzeichnis .....	365